

*** NACHRICHTEN & MELDUNGEN *** NACHRICHTEN & MELDUNGEN ***

Pressemitteilung

Antikriegstag 2017: pax christi Rottenburg-Stuttgart fordert Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag

1.09.2017

Anlässlich des Antikriegstags am 1. September fordert pax christi Rottenburg-Stuttgart die Bundesregierung erneut auf, dem Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten.

Der pax christi Diözesanverband fordert die Bundesregierung in einer zum 1. September 2017 erscheinenden Presseerklärung auf, dem im Juli 2017 im Rahmen der Vereinten Nationen beschlossenen Atomwaffenverbotsvertrag umgehend beizutreten.

Lesen Sie die Presseerklärung [hier](#) im Wortlaut.

pax christi Rottenburg-Stuttgart unterstützt und kooperiert mit Friedensorganisationen in Baden-Württemberg und darüber hinaus, die sich für ein internationales Verbot von Atomwaffen bzw. den Abzug der in Deutschland stationierten US-Atomwaffen einsetzen. [Hier](#) finden Sie Informationen zum gemeinsamen Aufruf an die Bundesregierung.

Es hängt entscheidend vom Druck aus der Zivilgesellschaft ab, ob sich die Bundesregierung bewegt. Schreiben Sie daher Ihre Bundestagskandidat*innen in Ihrem Wahlkreis an und fragen Sie nach, wer sich in der kommenden Legislaturperiode für die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags einsetzen wird. Jetzt mitmachen unter <https://nuclearban.de>.



**Mehr fürs Militär?
Nicht mit uns!**

pax christi Unterschriftensammlung gegen das Zwei-Prozent-Ziel der NATO

Wir fordern die Bundesregierung auf, das Zwei-Prozent-Ziel der NATO zu stoppen, Wege gemeinsamer Sicherheit und internationaler Zusammenarbeit zu stärken und auf Abrüstung und Rüstungskontrolle zu setzen.

[Jetzt unterzeichnen: Hier geht's zur Unterschriftensammlung auf der Internetseite der Deutschen Sektion von pax christi.](#)

Mit der Unterschriftensammlung „Mehr fürs Militär? Nicht mit uns!“ setzen Sie sich mit pax christi und befreundeten Friedensorganisationen gegen eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts ein.



Noch knapp zwei Wochen bis zur Bundestagswahl: Konfrontieren Sie die Bundestagskandidat*innen mit Wahlprüfsteinen

Im Vorfeld der Bundestagswahl haben verschiedene Friedensorganisationen und -initiativen sowie Kampagnen in der Friedensbewegung, die von pax christi mitgetragen und unterstützt werden, Wahlprüfsteine formuliert. pax christi Rottenburg-Stuttgart möchte dabei insbesondere auf die Wahlprüfsteine

der „[Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!](#)“, das [Checkheft zur Bundestagswahl](#) des Bund für Soziale Verteidigung (BSV) sowie auf die „[Kampagne Bürgerbündnis 2017](#) - Wahlprogramm der Zivilgesellschaft“ für ein „friedensfähiges, nachhaltig handelndes Deutschland“ hinweisen.



Bild: Fotomontage/
Ohne Rüstung Leben

Rüstungsmesse ITEC 2018 in Stuttgart verhindern! Friedensorganisationen rufen zum Protest auf

Vom 15. bis 17. Mai 2018 soll die Militär- und Waffentechnikmesse „International Forum for the Military Training, Education and Simulation Sectors“ (ITEC) zum ersten Mal in der Landesmesse Stuttgart stattfinden. An der ITEC 2014 in Köln nahmen rund 110 Rüstungsunternehmen teil – darunter Rheinmetall und ThyssenKrupp. Die Proteste zur ITEC 2014 führten dazu, dass die Koelnmesse der ITEC für 2018 eine Absage erteilt hat.

pax christi Rottenburg-Stuttgart spricht sich entschieden gegen die ITEC aus, auf der u.a. Software angeboten und verkauft wird, die Kriegssituationen simuliert. Wir rufen dazu auf, sich am Protest gegen die geplante Rüstungsmesse zu beteiligen, z.B. durch öffentlichen Druck auf die Messeverantwortlichen. Weitere Informationen, etwa zum Musterbrief an den Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart, Bürgermeister Michael Föll, finden Sie [hier](#).

*** TERMINE ZUM VORMERKEN *** TERMINE ZUM VORMERKEN ***



Bild: Veranstaltungsflyer/
Friedenswerkstatt Mutlangen

Wir träumen nicht vom Frieden, wir handeln! Friedensbildung als praktisches, schulübergreifendes Projekt im Ostalbkreis

Donnerstag, 21.09.2017, 19:00-21:00 Uhr
Pädagogische Hochschule
Oberbettringer Straße 200, Schwäbisch Gmünd

Die Pressehütte Mutlangen startete im Mai eine Veranstaltungsreihe zur Friedensbildung. Die Reihe wird u.a. vom pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart und der Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg unterstützt.

Dieser Workshop erarbeitet und beleuchtet praxisorientiert Themenfelder der Friedensbildung mit dem Ziel, in den darauffolgenden zwei Monaten in der eigenen Klasse eine Einheit zu einem friedenspolitischen Thema durchzuführen. Teilnehmende Schulklassen sind eingeladen, sich an der schulübergreifenden Ausstellung „Frieden“ im November 2017 in der VHS mit einem Ausstellungsstück zu beteiligen.

Der Praxisworkshop wird von Silvia Maria Bopp, Jugendreferentin der [Friedenswerkstatt Mutlangen](#), geleitet und richtet sich an Lehrer*innen aller Schularten, Fächer und Klassenstufen.

Als Auftakt zur Veranstaltungsreihe hielt Richard Bösch bereits am 15.05.

einen Vortrag mit dem Titel „Globalisierte Kriege, Krisen und Konflikte - Perspektiven für die Friedensbildung“ im Kloster der Franziskanerinnen in Schwäbisch Gmünd.

Das vollständige Programm zur Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).



Foto: Veranstaltungsprogramm/ Ohne Rüstung Leben

Friedensweg Mutlangen anlässlich des 40jährigen Jubiläums lädt Ohne Rüstung Leben zum Friedensweg in Mutlangen ein

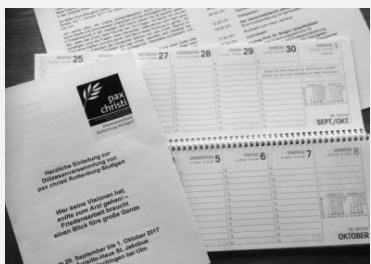
Samstag, 23.09.2017, 11:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum, Ringstraße 31, Mutlangen

Die Veranstalter wollen im Rahmen des Friedenswegs

- an die Zeit des Protests und Widerstands gegen die Stationierung der Pershing 2 Raketen in Mutlangen erinnern,
- Zeitzeugen treffen, die ihre Widerstandsgeschichte erzählen,
- bewusst machen, dass in Büchel noch immer 20 Atomwaffen lagern, die die Grundlage für die „Nukleare Teilhabe“ Deutschlands bilden,
- Mut machen, aus der Vergangenheit zu lernen, um weiterhin für eine atomwaffenfreie Welt einzutreten.

Weitere Informationen zum Verlauf des Friedensweges und zur Anmeldung finden Sie [hier](#). pax christi Rottenburg-Stuttgart unterstützt und kooperiert mit Ohne Rüstung Leben bzw. der Pressehütte Mutlangen.



Wer *keine* Visionen hat, sollte zum Arzt gehen! – Friedensarbeit braucht einen Blick fürs große Ganze

Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart

29.09.-1.10.2017

Cursillo-Haus St. Jakobus, Oberdischingen bei Ulm

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ sagte einst Bundeskanzler Helmut Schmidt. Diesem Diktum wollen wir im Rahmen unserer Diözesanversammlung klar widersprechen. Herausgefordert durch die Infragestellung unserer finanziellen Grundlage und beflügelt durch den Zuspruch unserer zahlreichen Unterstützer*innen inner- und außerhalb von pax christi und der Kirche möchten wir uns u.a. durch Einblicke in den Freiwilligendienst in Nahost, beim Wandeln auf den Spuren des Jakobus oder in der Auseinandersetzung mit dem Konzept des Globalen Lernens unserer gemeinsamen Vision vergewissern und den Blick für das große Ganze einnehmen.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Tagungshaus sowie ein ausführliches Programm zur Diözesanversammlung finden Sie [hier](#).



„We shall overcome!“

Lebenshaus Schwäbische Alb – Tagung 2017

14.-15.10.2017

Ev. Gemeindehaus, Rotter Drill 11, Gammertingen
Langgass-Turnhalle, Lichtensteinstraße 8, Mössingen

Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht

„Wie kann es ein Mensch in dieser Welt voller Kriege und Ungerechtigkeit schaffen, sich sozial zu engagieren, weiter zu streiten und gesund zu bleiben, ohne sich aufzureiben, aufzugeben oder zynisch zu werden?“ (Howard Zinn, [hier](#) abzurufen).

Viele Organisationen, Netzwerke und soziale Bewegungen in Deutschland und weltweit wollen mit ihrem Engagement zu mehr Frieden und Gerechtigkeit beitragen und die Vision einer anderen Welt lebendig halten. Sie werden oft genug von Menschen ins Leben gerufen und am Leben erhalten, die bereit sind, gegen den Strom zu schwimmen. Das ist nicht immer einfach. Wir wollen bei unserer Tagung 2017 wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen lassen, die uns mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Paul Schobel**, **Clemens Ronnefeldt** und **Julia Kramer** drei seit Jahrzehnten engagierte Menschen gewinnen konnten.

Am Sonntag, 15. Oktober 2017, besteht das Angebot, an einer Führung „**Auf den Spuren des Mössinger Generalstreiks**“ teilzunehmen.

Der Diözesanverband von pax christi Rottenburg-Stuttgart gehört zu den Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen des Lebenshaus Schwäbische Alb.

Informationen zu Anmeldung und Programm finden Sie [hier](#). Anmeldungen werden bis zum 5. Oktober erbeten.



Bild: Fotolia/ Jonathan Stutz

Gewalt(ige) Bilder – Die Wahrnehmung des Nahen Ostens Nahost-Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll

20.-22.10.2017

Akademieweg 11, Bad Boll

Die Evangelische Akademie Bad Boll lädt zur Nahost-Tagung ein. Kooperationspartner der Tagung sind pax christi, die Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Katholische Fonds.

Aus dem Ankündigungstext:

Der Nahe Osten – vor allem Israel und Palästina – wird durch Gewalt und Konflikte beherrscht. So lautet die Einschätzung vieler Menschen - nicht nur in Deutschland. Ihre Wahrnehmung wird dabei vor allem durch die mediale Berichterstattung geprägt, die Anschläge, Attentate und Restriktionen in den Mittelpunkt rückt. Die medialen Bilder führen dazu, dass wir den Konflikt in

unseren Köpfen immer wieder neu reproduzieren. Konstruktivistisch betrachtet nehmen wir Israel und Palästina primär durch eine spezifische „Gewalt- oder Konfliktbrille“ wahr.

Aber was passiert, wenn wir versuchen, diese Brille abzusetzen?

Auf diese Frage geht die Tagung „Gewalt(ige) Bilder – Die Wahrnehmung des Nahen Ostens“ ein. Sie analysiert die Berichterstattung in den Medien und fragt in diesem Kontext nach „dem Militärischen“ sowie der damit verbundenen Sicherheitslogik. Wir geben Antworten auf die Fragen, wie die Bilder in unseren Köpfen entstehen. Wie werden sie vermittelt und wie gehen wir damit um? Gibt es Auswege aus diesem Modell „Konflikthaftigkeit“? Was bedeutet dies für die mediale Berichterstattung, aber auch für uns?

Der über ein Jahrhundert andauernde Nahostkonflikt fordert uns heraus, unsere Wahrnehmung, unser Denken sowie unsere Analysen zu hinterfragen und unser vermeintliches Wissen anhand von Fakten zu überprüfen. Vor allem fordert er uns dazu heraus, Friedensperspektiven zu entwickeln, und dazu wollen wir mit dieser Tagung einen Beitrag leisten.

Weitere Informationen zum Programm, den Workshops und Referent*innen finden Sie auf den [Internetseiten der Evangelischen Akademie Bad Boll](#).



*Bild: Veranstaltungsflyer/
Hauptabteilung Pastorale Konzeption,
Diözese Rottenburg-Stuttgart*

Ehrenamt verbindet!

Diözesaner Ehrenamtskongress unter Beteiligung von pax christi Rottenburg-Stuttgart

Samstag, 21.10.2017, 9:30-18:00 Uhr
Festhalle Rottenburg

Unter dem Motto „Ehrenamt verbindet“ findet am 21. Oktober in Rottenburg der zweite diözesane Ehrenamtskongress mit Bischof Dr. Gebhard Fürst statt. Eingeladen sind alle Ehrenamtlichen, die sich in Gesellschaft und Kirche engagieren, sowie Hauptberufliche, die gemeinsam weiterführende Konzepte der Ehrenamtsentwicklung ermöglichen möchten.

Unter den drei Stichworten WANDEL, MISSION und MOTIVATION stellen drei Fachreferenten ihre Position dar, die in Workshop-Phasen am Nachmittag vertieft und erprobt werden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Martinihaus öffnet im Bischöflichen Ordinariat von 13:00 bis 14:45 Uhr ein Markt der Möglichkeiten, bei dem sich zahlreiche Einrichtungen der Diözese rund um das Thema Ehrenamt präsentieren. Der Diözesanverband von pax christi Rottenburg-Stuttgart wird dabei mit einem eigenen Stand vertreten sein. Unter dem Titel "pax christi Friedensdienst in Palästina und Israel - ein Freiwilligendienst nicht nur für (junge) Erwachsene" wird über das Engagement von pax christi in Nahost, insbesondere mit Blick auf die Friedensdienste, informiert.

Um 17:00 Uhr feiert Bischof Dr. Fürst mit allen Teilnehmenden einen Abschlussgottesdienst im Dom St. Martin. Der Kongress endet gegen 18:00

Uhr.

Weitere Informationen, u.a. zur Anmeldung finden Sie unter www.ehrenamt-verbindet.de bzw. [hier](#).

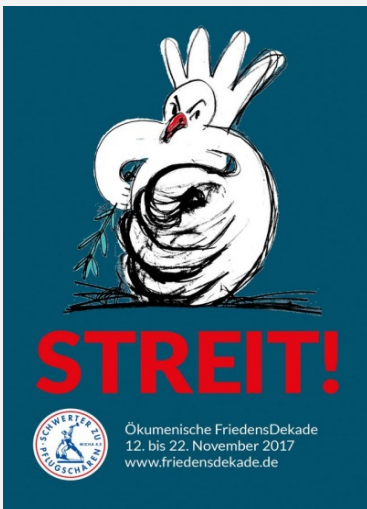


Bild: friedensdekade.de

STREIT! Ökumenische FriedensDekade 2017

12.-22.11.2017

Aus dem Impulstext zur FriedensDekade von Jan Gildemeister (AGDF):

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade „Streit!“ fordert auf, meinungsbildend in die öffentliche Debatte einzugreifen. Es gilt – in Nachfolge Jesus Christus –, sich klar und offensiv vor bzw. auf die Seite der Schwachen zu stellen, Unrecht anzuprangern, Lügen aufzudecken und gegen den Abbau von Menschenrechten in Deutschland zu protestieren.

Zugleich stehen wir vor der großen Herausforderung, in unserer Gesellschaft Gräben zu überwinden, Bedingungen für eine demokratische Streitkultur zu schaffen, die niemanden abhängt und ausgrenzt, und bei der es um eine konstruktive Lösung der vor uns stehenden Probleme geht. Notwendig ist eine inklusive, demokratische, gewaltfreie Debattenkultur, in der alle Meinungen ernst genommen werden, solange sie nicht den Diskurs dazu instrumentalisieren, menschenfeindliche Positionen zu verbreiten und die Demokratie zu schwächen. Hierzu passt die zweite biblische Bezugsstelle zum Motto, die Ermutigung Jesu an seine Freundinnen und Freunde: „Wer bei Euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ (siehe die biblische Bezugsstelle zum Motto: Matthäus 20, 20 – 28). [...].

Die Fortsetzung des Impulstexts und weitere Informationen zur Ökumenischen FriedensDekade finden Sie [hier](#).



Bild: [gemeinfrei/ pixabay.com](http://gemeinfrei/pixabay.com)

„Friedenslogik politisch entwickeln“

Tagung zum 40-jährigen Jubiläum von Ohne Rüstung Leben an der Evangelischen Akademie Bad Boll

17.-18.11.2017

Akademieweg 11, Bad Boll

Aus dem Ankündigungstext der Veranstalter*innen:

Vom 17. bis 18. November 2017 wollen wir das 40-jährige Bestehen von Ohne Rüstung Leben mit einer Tagung in der Ev. Akademie Bad Boll begehen, friedenslogische Perspektiven für die Zukunft diskutieren und die bisherigen Erfolge auf dem Weg von Ohne Rüstung Leben gemeinsam feiern. Hier finden Sie alle aktuellen Informationen zum Programm der Tagung und zur Anmeldung (ab Anfang September).

Die Zahl akuter Krisen und Konflikte nimmt zu. Schon jetzt lebt weltweit jeder fünfte Mensch in einem Land, das von Gewalt, Krieg und staatlichem Zerfall geprägt ist. Die Ursachen sind vielfältig. Klimawandel und schwindende Rohstoffe, ungleiche Verteilung von Land und Nahrungsmitteln, soziale

Ungleichheit, Ausgrenzung und nicht zuletzt Produktion von und Handel mit Rüstungsgütern zählen zu den Herausforderungen für den Frieden.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen werden Rufe nach höheren Verteidigungsetats, Aufrüstung und militärischer Einmischung laut. Doch mit Waffen und Gewalt lassen sich strukturelle und soziale Probleme nicht lösen. Um das Leben aller Menschen und das zukünftiger Generationen sicher, sozial gerecht und ökologisch tragfähig zu gestalten, braucht es friedenslogische Alternativen.

„Bereitschaft, ohne den Schutz von Waffen zu leben“

1975 forderte die fünfte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nairobi: „Die Kirche sollte ihre Bereitschaft betonen, ohne den Schutz von Waffen zu leben.“ 1977 stellte Werner Dierlamm, Gründungsmitglied von Ohne Rüstung Leben, die Selbstverpflichtung zur Diskussion: „Ich bin bereit, ohne den Schutz militärischer Rüstung zu leben. Ich will in unserem Staat dafür eintreten, dass Frieden ohne Waffen politisch entwickelt wird.“

40 Jahre und viele politische Wendungen später haben diese Worte nichts an Wichtigkeit verloren. Zum Gründungsjubiläum von Ohne Rüstung Leben wollen wir gemeinsam mit Ihnen friedenslogische Perspektiven für die Zukunft diskutieren und die bisherigen Erfolge auf dem Weg von Ohne Rüstung Leben feiern.

Weitere Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zu den Kosten der Tagung finden Sie auf der Internetseite von [Ohne Rüstung Leben](#) bzw. der [Evangelischen Akademie Bad Boll](#).



Bild: pax christi Freiburg

**Max Josef Metzger – Visionär einer besseren Welt
pax christi Freiburg lädt zur Friedensmeditation auf dem
Lindenberg**

8.-10.12.2017

Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, St. Peter

Aus dem Ankündigungstext von pax christi Freiburg:

Vom 8. bis 10. Dezember 2017 findet im Haus Maria Lindenberg bei St. Peter eine Friedensmeditation zum katholischen Priester, Propheten und Märtyrer Dr. Max Josef Metzger (*1887 Geburt in Schopfheim, 1944 Hinrichtung in Brandenburg-Görden) statt.

Geprägt von seiner aktiven Zeit als Feldgeistlicher im Ersten Weltkrieg, setzte sich Max Josef Metzger („Bruder Paulus“) gegen alle Widerstände seiner Zeit und seiner Kirche fortan für "den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche ein.

100 Jahre nach der Veröffentlichung seines „internationalen religiösen Friedensprogramms“, das auch beim damaligen Papst Benedikt XV. großen Anklang fand, will die Friedensmeditation mittels verschiedener Methoden

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 16 / September 2017



(Meditation, Film, Textarbeit, Gespräch) den Teilnehmer*innen Max Josef Metzger als einen „Visionär einer besseren Welt“ näher bringen, dessen Impulse und Ideen sich als erstaunlich aktuell erweisen und auch für das eigene Leben und Engagement anregend sein können.

Geleitet wird die Friedensmeditation von Dr. Christian Heß, Leiter des Erzbischöflichen Priesterseminars Borromaeum in Freiburg. Dr. Christian Heß hat über Metzger promoviert und ist pax christi Mitglied.

Die Friedensmeditation ist eine Kooperationsveranstaltung von „Exerzitien und geistliche Angebote“ im Haus Maria Lindenberg sowie dem Freiburger Diözesanverband von pax christi.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden sie [hier](#) bzw. auf der Internetseite von [pax christi Freiburg](#).

Herausgeber des Newsletters:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Karlsruher Straße 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 9791-216
E-Mail: paxchristi-rs@bo.drs.de
www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de

Der Newsletter von pax christi Rottenburg-Stuttgart erscheint viermal im Jahr und wird per E-Mail an die Mitglieder in der Diözese verschickt.

Redaktion und Layout/ V.i.S.d.P.: Richard Bösch

Auch Nichtmitglieder können den Newsletter abonnieren. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an die Adresse der Geschäftsstelle (paxchristi-rs@bo.drs.de) mit dem Betreff „Newsletter“. Gerne nehmen wir Sie in den Kreis der Interessent*innen auf. Ältere Ausgaben des Newsletters können [hier](#) heruntergeladen werden.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind die finanzielle Grundlage der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart. Wir freuen uns über jede Spende für unsere Friedensarbeit. Gerne können Sie auch konkret für eines unserer Projekte oder bestimmte Aktionen spenden.

Spendenkonto:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Pax Bank eG
IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17
BIC: GENODED1PAX